

mi J. n. 8589i

12 Feb:

1845



Jöbling bei Wien, 12. April 1845.

Hochworfte Frau!

Ich darf bekümmerte mütterliche Hand in eine
 unersättliche Barmherzigkeit wandeln und kostbare Liebe spenden, bei
 dir bis jetzt noch nicht im Grunde gewesen, ohne ohne
 Ihre Geduldspendung, die mich tief ergreifen und herzlich auf-
 munternd in meine Dankbarkeit setze, atone zu sein.
 Ich bitte Sie, mich nach ein guter Kaufman sein zu überzeugen
 ich werde dazu reichlich sein. Glauben Sie mir nicht,
 wenn Sie nicht, wie ich mich verführe, mich die
 wärmend empfängliche mich anstehen. Möge es mich begünstigen
 sein, um ein gutes zu leisten Ihre Gedichte von Klügel
 unerschütterlich gesund und gesund zu sein. Vielleicht wäre ich
 in die Dichtung, nach einem: glauben Sie mir nicht!
 Am liebsten alles folgende! Möge Ihre Güte und Ihre liebe
 Barmherzigkeit die haben können wie Ihnen werden wie Ihre

Ihre Barmherzigkeit

Laar

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or address, which is mostly illegible due to fading and the paper's condition.

Handwritten text in the upper middle section of the page, appearing to be a heading or a specific section title.

Main body of handwritten text, consisting of several paragraphs. The text is extremely faint and difficult to decipher, but appears to be a formal letter or document.



Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or a date.



25 3

